

Von: Denise Gerschbacher
Gesendet: Sonntag, 29. November 2020 02:27
An: Post, VerfD
Betreff: Hundehaltungsgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich finde es gegenüber einem Rassehund, der von Ihnen als 'gefährlich' eingestuft wird, sehr unfair.

Ein American Stafford zB ist nicht von grundauf böse oder aggressiv und hat auch nicht die Gene, angriffslustiger als ein Jack Russel zu sein.

Natürlich kann so ein Hund mehr anrichten, als ein kleiner Hund.

Aber für das muss es ein anderes Gesetz geben!! Diese Hunde haben auch ein Recht auf ein unbeschwertes Leben. Und ein Leben mit Maulkorb ist untragbar, oder würden sie sich wohl fühlen ?

Kann es denn nicht anders gehen? ZB Auflagen für Züchter, bzw Käufer, die nach einem Jahr einen Verhaltenstest nachweisen müssen. Bzw Hundeschulpflicht!! Da wäre vielen schon geholfen.

1. Schreckt so eine Pflicht viele Leute ab, die manche Hunde nur fürs Aussehen kaufen

2. Bei Nichteinhaltung von Hundeschule hohe Strafen errichten.

Den Hund weggeben zu müssen, ist keine Option. Der arme Hund muss ins Tierheim und muss dort sein ganzes Leben verbringen.

Das haben diese braven, liebevollen, treuen Tiere nicht verdient.. An den Menschen muss gearbeitet werden, nicht dem Hund alles aufbürden.

Bitte überdenken Sie Ihren jetzigen Plan, diese Rassenhunde sind sehr empfindlich und gehen daran zu Grunde.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Hund, egal welche Rasse, ein ausgeglichener glücklicher Hund wird, wenn man immer einen Maulkorb tragen muss. Ich denke grade dann passiert mehr, weil die Hunde frustriert sind.

Und nur auf einer Freilauffläche ohne Maulkorb, ist auch nicht die Lösung. Da sich ja auch nicht alle Hunde untereinander verstehen, was völlig normal ist. Oder würden Sie sagen, sie mögen alle ihre Mitmenschen?

Vielen Dank

Mfg

Gerschbacher Denise